

# Halbesche Wochenschrift

Verlagsgebäude: Mühlentor 16 und 18, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)  
Hilfsredaktion: Mühlentor 12, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)  
Druckerei: Mühlentor 16, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)  
Abonnentenliste: Mühlentor 16, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag: Mühlentor 16, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)  
Druckerei: Mühlentor 16, 8. St. (Telefon 1114 und 1115)

Bezug u. Anzeigen: Die Halle, Sachsen (außer Sonn- und Feiertag) muss früh  
am Morgen in die Redaktion gebracht werden. Die Halle, Sachsen  
muss früh am Morgen in die Redaktion gebracht werden.

Nummer 175

Dienstag, den 29. Juli 1930

42. Jahrgang

## Die „Staatspartei“ stellt sich vor.

### Wahrman und Koch erläutern das Programm. — Ablehnende Haltung der DP?

#### Was sie wollen.

B. Berlin, 29. Juli.

Die Deutsche Staatspartei hat gestern mit tag im Pressbüro gewissermaßen offiziell aus der Taufe gehoben worden. Am Vortage hatte sich man die Herren Koch-Weser und Arthur Wahrman, der mit kurzen einleitenden Worten die Ziele der neu gegründeten Partei umriss. Er bezeichnete es als eine natürliche Folge der jüngsten Entwicklung, daß in der Stunde der Gefahr der verantwortungsbewussten Zeit des Bürgerkriegs die Hand zur Sammlung reichte. Das immer wiederkehrende Wort der Volkseigenen eng verbanden radikalen Kräfte zwinge alles, was politisch denken, dem negativen Attentismus dieser Bewegungen die neue Front eines politischen Kampfes zu empfangen. Als Vorbereitung für den Erfolg der neuen Partei in der gegenwärtigen Situation führte Wahrman an erster Stelle die Notwendigkeit an, daß

„zwischen dem Schwarzweissen und dem Schwarzroten Lager“ die Synthese

hergestellt werde. Sodann: daß die junge Generation, die sich bereits in allerhand Verbänden, Vereinen und Gruppen zusammenschließen hat, mit von der Partei sei und daß sie gleichberechtigt mit in den Kampf ziehe. Zum dritten sei erforderlich, soziale Abgrenzung nach beiden Seiten hin vorzunehmen, die Trennungslinie zu ziehen zum sozialistischen Experimentalismus gleichermaßen wie zum unpolitischen Radikalismus der äußeren Welt.

In seinen weiteren programmatischen Darlegungen wies Wahrman dann noch einige Gesichtspunkte hervor, die in dem Programm der jungen deutschen Bewegung eine besondere Rolle spielen und die von der Deutschen Staatspartei übernommen worden sind, insbesondere die Abwehr der Rinfrairie bei entscheidender Wahrung der Wehrkraft der Wehrkraft. Die Zusammenlegung der Parteigruppen des Mittelrechts, ferner der Beweis, daß dem hier neugegründeten weiten Rahmen Rechnung getragen werde, zum Schluß betonte Wahrman, daß der Kreis derer, die sich zur Deutschen Staatspartei vereinigen wollten, noch keineswegs geschlossen sei, sondern daß für die nächste Zeit noch ein harter Kampf aus den alten Parteien zu erwarten sei. Als ideales Ziel schwebte den Beteiligten vor die

„Einheitsentwicklung der deutschen Republik zum neuen Volkstaat.“

Wahrman ließ keine Anrede in die Richtung des Reichspräsidenten Dietrich Eckstein: nicht Interessentenspannen, sondern Staatssozial.

Minister a. D. Koch-Weser ergänzte Wahrmans Ausführungen. Er legte das größte Gewicht auf die Feststellung, daß die neue Partei ohne die Parteien erachtet sei. Es handle nicht um ein Zwitter, sondern um eine Neugründung, also auch nicht, wie von anderer Seite behauptet werde, um eine Umarmung der demokratischen Partei. Man habe diesen Sprung gemacht aus der Erwägung heraus, daß bisher alle Verbindungen, mit Hilfe derer die Parteien zu einer Sammlung der bürgerlichen Mitte zu gelangen, fehlerhaft seien. Auch Koch-Weser rechnet auf massigen Zutritt aus den Reihen der Deutschen Volkspartei, ja sogar der Volkserhaltenden. Auch er betont sich auf dem Grundsatze, daß die Jugend in den Vordergrund treten müßte und betonte es, daß in den Wahlkämpfen man diese Forderung in weitem Ausmaß berücksichtigen würde. Im übrigen liegt die Gründung der Deutschen Staatspartei nicht das Ende einer Entwicklung, vielmehr erst deren Anfang. Für alle, die guten Willens seien, stünden die Tore weit offen.

Auf Verhandlung von Partei zu Partei würde man sich indes nicht einlassen.

Als letzter sprach für die junge Generation der Begründer des aus der Volksparteiigen Jugend hervorgegangenen Februarclubs Dr. Winzig. Er kennzeichnete die neue Gründung als den ersten ernsthaften Versuch zur Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft der Arbeiter und Arbeiterinnen, der Erzeuger und Verbraucher.

Die Verhandlungen, die zu der Einigung führten, haben nur drei Tage in Anspruch genommen: Sie begannen am Donnerstag und waren am Sonntag bereits abgeschlossen. Jeder Einzelne dieser internen Verhandlungen kam zu geben, lehnte die Parteileitung aus verständlichen Gründen ab, deutete aber an, daß noch Verhandlungen nach verschiedenen Seiten hin im Gange seien.

#### Streitwelle über Frankreich.

Drahtung unseres P.-Korrespondenten.

F. Paris, 29. Juli.

Die Textilarbeiter in Lille haben, wie bereits kurz gemeldet, gestern den Generalstreik ausgerufen. In einer Entschließung erklären sich die Arbeiter mit der Durchführung der Sozialversicherungen einverstanden und begründen die geforderte Vorkohlung mit der bauernden Forderung des Lebensunterhaltes. Es streiken insgesamt 1100 Arbeiter gegenüber nur 4000 Arbeitskräften.

Frankreich steht am Vorabend einer umfangreichen Volksbewegung, die sich auf nahezu sämtliche Industriezweige ausdehnen dürfte. Alle schon klangvollen offiziellen Reden über die „Proletariat Frankreichs“ täuschen nicht darüber hinweg, daß eine Feuerkugel in der Luft umherfliehet über das Land geht. Nicht umsonst hat Ministerpräsident Lardieu am Sonntag in Nancy angeknüpft, der Lösung der sozialen Probleme seine ganze Aufmerksamkeit zu widmen.

Das Zentrum der Volksbewegung liegt vorwiegend im nordfranzösischen Industriegebiet. Die Streitwelle hat von der Textilindustrie bereits auf andere Industriezweige, wie die Metall-, Elektro-, Bau- und Nahrungsmittelindustrie übergegangen und droht sich nicht nur in Nordfrankreich, sondern auch in anderen Teilen des Landes auszubreiten. Die Gesamtzahl der Streikenden im nordfranzösischen Industriegebiet dürfte bereits 60 000 erreicht haben. Die Volksbewegung in der Textilindustrie ist um so gefährlicher, als sich die der zweiten Internationale angeschlossenen Ges

ellschaften mit ihrem ganzen Gewicht hinter die Streikenden gestellt und die Arbeitseinstellung dadurch offiziell anerkannt haben.

Die gegenwärtige Volksbewegung hat verschiedene Gründe: einmal wehren sich die Arbeiter gegen die Vorkohlung, die ihnen das seit dem 1. Juli in Kraft getretene Sozialversicherungsgebot auferlegt hat. Die Arbeiter verweigern demnach, daß die Unternehmer, die in Lille, Arras, Valenciennes, Roubaix und Roubaix, aber neu ausgebaute, modernisierte Betriebe verfügen, die ihnen durch das Sozialversicherungsgebot auferlegten Lasten bereits durch Erhöhung der Warenpreise auf die Konsumenten abwälzt haben. Durch allgemeine Erhöhung der Warenpreise und Mäßigung von den Löhnen würde die Sozialversicherung auf Kosten der Arbeiter durchgeführt, so behaupten die Gewerkschaften. Außerdem machen die Streikenden geltend, daß sich die Lebenshaltungsmittel, insbesondere die Brot-, Milch-, Fett- und Fleischpreise, stark erhöht haben. Die Lebensmittelpreise in Nordfrankreich entsprechen einem Niveau im südlichen Industriegebiet. Demgegenüber bemerkt sich der Tageslohn eines Textilarbeiters in Nordfrankreich zwischen 4 bis 600 Mt. Aus bestimmten Anzeichen geht hervor, daß in gewissen Kreisen der Unternehmerschaft durch das Feiern der Volksbewegung in der Textilindustrie in der nächsten Zeit zu erwarten ist, daß es bisher noch nirgendwo gefolgt. Kommunistiche Anschläge werden stets vermieden.

## DP. und Staatspartei.

Zwischen der Deutschen Volkspartei und der Staatspartei hat sich eine wenig erfreuliche Polemik entzündet. Die abweichende Haltung, die maßgebende Kreise der Deutschen Volkspartei zur Staatspartei einnehmen und nur allem die Verarbeitigung der Neugründung als „ungehörliche Deutsche demokratische Partei“ veranlaßt die Führung der Deutschen Staatspartei zu einer Erklärung, in der sie darauf hinweist, daß der Bewegung eine Reihe bisher der Kreise angehöriger Politiker angehören und sich zu ihr aus mehrere namhafte junge Volkspartei bekennen hätten. Weiter wird festgestellt, daß bereits die Zustimmungserklärung markanter Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei am dem Lande vorliegen, a. B. die des Textilfabrikanten Gronow-Nagen und des Geschäftsführers der Maschinen- und Werkzeugmaschinen, Stadtratsmitglied Dr. Jürgens.

„Gleichzeitig unternehmen es im Berliner Arbeiter-Courier“ einer der jungen Volksparteier, die sich der Staatspartei angeschlossen haben, Dr. Theodor Fehling, die Gründe darzulegen, die ihn und seine politischen Freunde zu diesem Schritt veranlaßt haben. „Wir haben uns“, so schreibt er u. a., „aus der neuen Partei bekennt aus der Erkenntnis heraus, daß mit dieser Verbindung nicht ein Zustand beendet, sondern ein Anfang geschaffen werden sollte. Wenn die ersten Tage der Erregung vorübergegangen sein werden und die Entscheidung und Klärung der Welt erfolgt ist, wird man auch in der Deutschen Volkspartei die Schritte unternehmen.“

Bisher hat es freilich nicht den Anschein, als ob die Erwartungen der staatsparteilichen Kreise auf härteren Ausgang aus den Kreisen der Volkspartei sich erhellten werden. Dr. Scholz verlor sein Ziel weiter, vorerst eine Konzentration der bürgerlichen Parteien, einschließlich der Konser-

vationen, für den Wahlkampf zu erreichen. Er hat die Führer der Parteien, an die das erste Schreiben richtete, also die Demokraten, die Christlich-Sozialen und die Konservative Volkspartei, zu einer Versammlung für morgen nachmittags eingeladen. Sein Betreiben geht offenbar dahin, durch einen gemeinsamen „Abstufung“ eine Konzentration der Parteien und darüber hinaus durch bestimmte Abmachungen ein weiteres Zusammenwirken im neuen Reichstag durchzuführen. Die D. V. P. bezieht sich auf die von den Vertretern aus der Volkspartei zur Gründung einer „Reichspartei“ in Verbindung zu bringen.

Nebenher gehen die Verhandlungen zwischen einzelnen benachbarten Gruppen über ein gemeinsames Manifest, dem beizustimmen die deutsche Liga des Reichsausschusses der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolksvereine und der Konservativen Volkspartei dienen soll.

So ist auf der bürgerlichen Front noch alles im Fluss. Die bisher angelegte Versammlung über den staatsparteilichen Sammlungsversuch wird zeigen, wie weit die Staatspartei zu einem Zusammengehen mit rechts bereit ist, die im selben Zuge stattfindende Parteivollversammlung der Demokraten, ob diese Partei tatsächlich in der Staatspartei aufgehen wird. Für den Parteibefehl werden, so schreibt der „Demokratische Leitungsbeirat“, entscheidend die Stimmkräften darüber sein, mer in der neuen Partei führt und was diese Partei erbringt. Man darf wohl sagen, daß für die meisten Mitglieder der Deutschen Demokratischen Partei die Einmaligkeit als ein neues und größeres Parteigebilde ein Ziel vorliegt. Wenn von ihnen jetzt das Opfer verlangt wird, dann müssen sie die Gemütskraft haben, daß sich das Opfer aller Kampfeinheit lohnt und daß innerhalb dieser Deutschen Staatspartei der demokratische Gedanke in der Zukunft verwirklicht wird.

#### Verhängnisvolle Schiffe in Brasilien.

Abmeldung durch United Press.

Rio de Janeiro, 29. Juli.

Der Präsident des brasilianischen Staates Vargas, João Pessoa, wurde in Pernambuco, wo er sich zu Besuch aufhielt, von einem gewissen Dr. Dantas in einem Galle durch Revolverfeuer getötet. Dr. Dantas ist sofort verhaftet worden, sein Ziel weiter, vorerst eine Konzentration der bürgerlichen Parteien, einschließlich der Konser-

vationen und forderte energische Vergeltungsmaßnahmen gegen die politischen Gegner des Ermordeten. Der stellvertretende Präsident Carnéideo verurteilte die Schiffe, die Demokraten durch eine Anklage zu verurteilen. Die Menge wurde immer erregter und die Polizei war nicht mehr imstande, Ausföhrungen zu verhindern. Das Haus des Senators Caballero wurde erobert und angezündet. Dantas ging es dem Gebäude der Zeitung „O Norte“ und einer Reihe von Häusern, die Gegnern befallig gehörten. Sie wurden geplündert und zerstört. Dantas ist in einer Apotheke in einer Straße erschossen, bei der der Apotheker getötet und mehrere andere Verwunden verhandelt wurden. Im ganzen Staate Pernambuco herrscht die größte Erregung.

#### Die neue Partei.

Es war eine vollkommene Ueberraschung. Wie oft ist nicht bereits von der neuen großen Staatspartei geredet worden, die unbedingt kommen mußte, jener großen Partei der Mitte, die dem Parteienlammeln folgte, um es hart zu machen gegen den Ansturm der radikalen Fraktionen, der eine Existenz bedrohte. Nun ist die Staatspartei unerschrocken, was Millionen dem Haupt des Jenseits, den Köpfen weniger entschlossener Politiker entzogen. Aber es ist etwas wesentlich anderes, als man sich bisher unter diesem Namen vorstellen pflegte. Es ist keineswegs die große Partei der bürgerlichen Mitte, denn vor allem liegt die Neugründung bei ihrer Gründung, einer ihrer Führer, der Hg. u. Garbisch, daß beabsichtigt schon von jeher für die Idee der großen Staatspartei geworden, und von dem Vorhaben der Partei, dem Hg. u. Scholz, ist unmittelbar nach der Auflösung des Reichstages ein Ruf zur Sammlung ergangen. Aber die neue Partei schließt sich zunächst in der Hauptsache auf dem Boden der alten demokratischen Partei in sich zusammen und so die Grundidee werden kann zu der großen Partei der Sammlung, muß sich erst zeigen. Das neue an dieser Verbindung und das überholende daran ist, daß hier zum ersten Male der Versuch gemacht wird, über die bisherigen Parteigruppen hinaus Elemente der Wählerkraft zu erfassen, die den politischen Parteien bisher teils mit Skepsis, teils mit unversöhnlicher Ablehnung gegenüberstanden haben. Es ist der erste praktische Versuch zu einer Verwirklichung der Parteienaußerhalb der alten Parteigruppen. Man könnte diese Aktion daher mit Vergeltung als eine leicht erregte Tat bezeichnen, wenn sie nicht leider zunächst wenigstens die Gefahr einer neuen Zerplitterung in sich schließen würde. Denn das eigentliche Ziel des Zusammenstehens muß viel weiter gehen, als die bisherige Kreis der Beteiligten erkennen läßt. Der an der Gründung der Partei hervorragend beteiligte Führer des Jungdeutschen Ordens, Wahrman, spricht mit Recht von einer Synthese zwischen Schwarz-weiß-rot und Schwarz-rot-gold, die anzustreben ist. So dieses Ziel von der Plattform der neuen Partei aus erreicht werden kann, muß sich erst zeigen. Es wäre nicht unangebracht, aber mit der großen Zusammenkunft nicht leicht sein. Alles weitere wird davon abhängen, welche Verwerfungen die neue Partei einleitet.

Ihren letzten Anstoß hat die übrigens schon länger im Gange befindliche allgemeine Bewegung am 29. Juli durch die Parteivollversammlung an der rechten erhalten. Sie ist im gewissen Sinne ein Gegenstück zu der neuen Partei von Wehr und Treutran, aber sie ist infolgedessen wieder etwas Neues, als sie die alten Parteigruppen bewusst beiseitezieht und über sie hinaus eine neue parteiübergreifende Organisation zu schaffen sucht, ohne die zum einmal im parlamentarischen Leben nicht zu realisieren. Die Zeit steht für eine derartige neue Partei, muß sich, wie gesagt, erst zeigen. Für den parteirevolutionären Charakter des Vorganges aber ist bezeichnend, daß sich zur Unterzeichnung des Aufrufs der neuen Partei sowohl demokratische Führer wie auch solche der staatsparteilichen und christlichen Jugend und Gewerkschaftsbewegung zusammenschließen haben, während sich auf der anderen Seite die Namen von Männern finden, die der Parteibewegung bisher überhaupt bewusst ferngeblieben waren. Es könnte dies als erstes Anzeichen einer härteren Weibung der in Bürgerkrieg sichummenden Kräfte betrachtet werden, worum die alten Parteien sich bisher vergeblich bemüht. Die Gründung der neuen Partei ist auf jeden Fall ein Beweis dafür, daß Leben in die alten Parteienformen gegeben ist, daß auch die bürgerlichen Schichten, die sich bisher sehr zu ihrem Schaden in unerschütterlicher Passivität dem politischen Leben ferngehalten haben, in Bewegung gekommen sind. Man darf daraus wenigstens die eine Hoffnung schöpfen, daß die so dringend erwünschte Erneuerung des politischen Lebens in Deutschland jetzt in Gang kommt und daraus eröffnet sich die weitere Aussicht, daß auch in den künftigen Reichstagen mit neuen Männern ein neuer Geist einströmen wird.

#### Italien und Rumelien.

Nach Meldungen aus Rom so schärflich die italienische Regierung, wie gemeldet, durch neue Gesetze die dem Rumelien in einem vom Völkerbund garantierten Status gemäßigt, in der Praxis zwar nie unabhängige Autonomie des Landes nennbar in aller Form abzugeben zu beabsichtigen. Im Berliner Auswärtigen Amt beabsichtigt man nach demselben Methode, „vorher abzumachen“, ob die Rumelien sich beabsichtigen. Man läßt erklären, daß ein solches Vorgehen der italienischen Regierung starke Zustimmung





# ZUM ULTIMO

## am Mittwoch und Donnerstag

### besonders preiswerte Angebote

<b>In vielen Modifarben</b> <b>Woll-Crepe de chine</b> gute Kleiderware <b>1.75</b> Meter	<b>Günstiges Angebot</b> <b>Schotten</b> In hübschen Karostellungen, aussergewöhnlich billig <b>0.78</b> Meter	<b>Neue reichhaltige Auswahl</b> <b>Trachtenstoffe</b> Inanbrühen, für Haus- und Gartenkleider <b>0.68</b> Meter	<b>Aus der Abteilung</b> <b>Baumwollwaren</b> <b>Nessel</b> ca. 130 cm breit für Bettwäsche kräftige Qualität . . . Meter <b>0.75</b>	<b>Riesige Mengen</b> <b>Toilettenseife</b> in verschiedenen Gerüchen Pfund <b>0.68</b>	<b>Crepe de chine-</b> <b>Passen</b> doppelt mit schöner Bretonne- Spitze Stück <b>1.50</b>	<b>Träger-Stickerel</b> passend für 2 Paar ca. 1,25 Meter <b>0.25</b>
<b>Damen-Berufsmäntel</b> und Zefir, verschiedene Formen u. Ausführungen, Stück 4,50 3,50 <b>2.95</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenfiof mit Doppelseite und Hocheferse, in verschiedenen Farben, Paar <b>0.75</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Waschkunstseide „Kupfer Kötter“, in allen modernen Farben Paar <b>2.25</b>	<b>Bettlaken</b> aus kräftigem Dowlas . . . Stück <b>2.65</b>	<b>Isolierflaschen</b> garantirt 24 Stunden heißhaltend, Stück <b>0.85</b>	<b>Handkoffer</b> in robustem Hartplatt mit Vulkan-Fibergläsen, dauerhaften Schloßern und Griff 35 cm 40 cm 45 cm 50 cm <b>2.95 3.25 3.50 3.75</b>	<b>Brettonne-Passen</b> nur gute Ausführungen Stück 1.95 0.95 <b>0.25</b>
<b>Damen-Hemdhoson</b> aus gutem Wäschstoff in verschiedenen Ausführungen Stück 2.95 1.75 <b>0.95</b>	<b>Damen-Prinzebröcke</b> aus feinfädigem Wäschstoff reich mit Stickerei und mit 30 Doppel- spitze garniert Stück 2.95 2.45 <b>1.90</b>	<b>Damen-Schlüpfcr</b> aus Kunstseidentrikot in schönen leuchtenden Farben Paar 2.25 1.50 <b>0.95</b>	<b>Künstlerdruckdecken</b> ca. 130/160. In vielen Mustern Stück <b>3.95</b>	<b>Kinderrucksäcke</b> dauerhaft gearbeitet, mit Leder- riemen, Stück <b>0.50</b>	<b>Aktentaschen</b> in Rindapattleder, Stück <b>3.90</b>	<b>Schwedenstreflen</b> des modernen Industriehens-Vorhang- stoff, ca. 130 cm breit Mtr. 1.25 ca. 80 cm breit Meter <b>0.80</b>
<b>Damen-Schlüpfcr</b> Baumwoll-Trikot in schönen Farben Paar 1.35 0.95 <b>0.75</b>	<b>Herren- Unterhcnkleider</b> makrotörig Paar 2.45 1.35 <b>1.25</b>	<b>Quadrate</b> vorgezeichnet auf kräftiges weißes Hausdruck ca. 90x90 Stück 0.25 <b>0.15</b>	<b>Tafeltücher</b> ca. 130/225 vollgebleicht Ware Stück <b>3.95</b>	<b>Uebergardinen</b> aus indanthrenfarbigem Ripps, mit Franzenbehang, Schalgröße ca. 60x270 cm Stück <b>10.00</b>	<b>Spannstoffe</b> in schönen Plüschgrund-Mustern ca. 122 cm breit Meter <b>0.95</b>	<b>Linoleum</b> Auslieferung und Läufer aller Breiten, 11. Wahl und ausser- gewöhnliche Muster <b>enorm billig!</b>
<b>Tischtücher</b> ca. 130/180 vollgebleicht Damast . . . . . Stück <b>3.30</b>	<b>Badetücher</b> saugfähige Qualitäten Stück 1.95 <b>1.75</b>	<b>Drell- u. Gerstenkorn- handtücher</b> gesäumt u. ge- bändert Stück <b>0.25</b>	<b>Damast-Handtücher</b> Halbleinen, ges. u. geb. . . Stück <b>0.75</b>			

### Sonder-Angebot

**Emaille-Brotbüchsen** gran. oval, in Bling-  
Emaille, passend für  
**4.50** 3 kg-Brot **5.00**

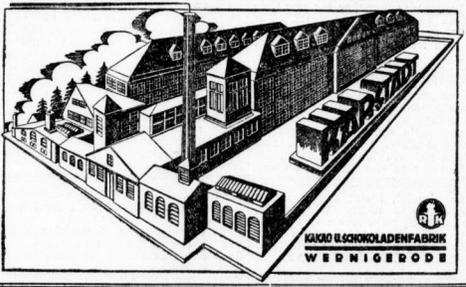
**Einkoch-Apparate** m. extraheinem Zergeschickel,  
in feuerverzinkt elctsch. Gläser-  
träger, Spangen u. Thermometer  
**5.25**

**Einmachhaut** Glaske, hygienische, unauflös-  
lich in Gummiring,  
zum Zubinden von Dosen jeder  
Art, ca. 1 qm im Beutel . . . .  
**0.50**

### Einkochgläser

Marke „Hico“, mündgeblasen, Garantie für jedes Stück, Preise  
einschließlich in Gummiring.

1 Liter Massivrand, enge Form . . . . . Stück **0.45**  
1 1/2 Liter Massivrand, enge Form . . . . . Stück **0.50**  
1 Liter Massivrand, weite Form . . . . . Stück **0.50**  
1 1/2 Liter Massivrand, weite Form . . . . . Stück **0.55**  
in Gummiringe . . . . . Stück 0.06, 0.05, 0.04



KAKAO-SCHOKOLADENFABRIK WEDNIGERODE

**Aus unserer eigenen Fabrik**

100 Gr. Block-Schokolade **0.25** 125 Gr. Riesentafel-Vollmilch **0.50**  
Vollmilch-Nut

100 Gr. Pralinen im Karton **0.25** 3 Tafeln Burgmühle **1.00**  
je 100 Gr., unser Schlagessortiment

**Wir überzeugen Sie von der Vorzüglichkeit unserer Eigenfabrikate!**  
Wir geben Ihnen von Mittwoch bis Sonnabend

**Gratis-Kostproben**  
unserer Burgmühle-Schokoladen und Pralinen.

**Für die Sommerzeit**

**Boote** mit und ohne Segel . . . Stück 1.— 0.75 0.50 0.25 0.15 **0.10**

**Schiffe** mit Uhrwerk . . . . . Stück 1.— 0.75 0.50 **0.25**

**Sandsiebe** . . . . . je 1 Liter 1.— 0.80 **0.25**

**Wasser-Bälle** . . . . . je 1 Liter 1.— 0.85 0.75 **0.50**

**Das moderne**  
**Oxford-Hemd**  
mit festem Kragen und dazu  
passendem Binder, Stück 9.00  
**5.50**

**Ganz unentbehrlich!**  
**Damen-  
Hohlsaumtücher**  
oder Herren-Linontücher,  
große Auswahl, Stück **0.25**

**Für Regenwetter!**  
**Windjacken**  
aus guten, imprägnierten Stoffen  
in verschiedenen Formen und  
Farben, Stück 14.75, 11.75  
**8.50**

**Für die Regenszeit!**  
**Farb. Damenschirme**  
mit modernen Rundstaben in  
12-u. 16teilig, 16teilig 9.50, 12teilig  
**5.50**

# KARSTADT

Halle-Saale

Größe Ulrichstr. A.G.

# Stadtzeitung

Halle, den 29. Juli

## Saalkische Brücken.

I. Ueber die Werbestraße.

Wess die Stadt Halle an dem großen und tiefen Saal-Fluss liegt, der sich den tieferen noch dazu in verschiedene Arme theilt, so war auf Mittel zu denken / über oder nebenbei zu kommen / und wohnliche Höfen oder Brücken über denselben anzulegen. Diesem alten Wunsche hat die Stadtverwaltung durch den Saal-Flussbau, der sich im Jahre 1880 bis 1885 vollendete, einen ersten Schritt getan. Die Werbestraße, die sich von der Werbestraße nach Osten bis zum Saal-Fluss erstreckt, ist durch den Saal-Flussbau, der sich im Jahre 1880 bis 1885 vollendete, einen ersten Schritt getan. Die Werbestraße, die sich von der Werbestraße nach Osten bis zum Saal-Fluss erstreckt, ist durch den Saal-Flussbau, der sich im Jahre 1880 bis 1885 vollendete, einen ersten Schritt getan.

## Erfrähtungen und Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr.

Auf die kleine Anfrage der Deutschnationalen Staatsregierung über die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

# Waderner oder Handwerker?

Das Streben nach gesteigerter Erziehung. — Kapitalistische und nicht-kapitalistische Unternehmen. — Die künftige Ausbildung des Handwerkers.

Von Dr. Leonhard Frisings, Halle a. S.

Ueber einen Aufsatz von Professor Dr. Jung, in dem er unter der Überschrift 'Das neue Schulgesetz' schreibt, hat sich eine Debatte entwickelt, in der es sich um die Frage handelt, ob die Erziehung in der Schule die Aufgabe hat, den Schüler zu einem Handwerker oder zu einem Waderner zu erziehen.

# Neuhabilitation und Entwicklung des Hafens Halle-Dröbtha.

Magdeburgische Mühlkunst. — Steigerung des Umschlages um 45 v. H. — Mehr Export als Importhafen. — Das begründete Interesse der Provinz. — Neuansiedlung von Industrie.

Der Provinziallandtag hat bekanntlich kürzlich beschlossen, die Provinzialverwaltung einen Vorstoß wegen der Verbilligung des Provinzialtarifbandes an der Mitteldeutschen Hafen A. G. in Halle in Höhe von 200.000 RM. zu machen. Der Provinzialtarifband ist bereits vorübergehend mit einem Betrage von 500.000 RM. Aktien an der Mitteldeutschen Hafen A. G. unter der Bedingung zu betiteln, daß der Provinz zum Einheitsbetriebe durch die Stadt Halle erfolgt, falls der Provinziallandtag die Zustimmung verweigert.

Der Provinziallandtag hat bekanntlich kürzlich beschlossen, die Provinzialverwaltung einen Vorstoß wegen der Verbilligung des Provinzialtarifbandes an der Mitteldeutschen Hafen A. G. in Halle in Höhe von 200.000 RM. zu machen. Der Provinzialtarifband ist bereits vorübergehend mit einem Betrage von 500.000 RM. Aktien an der Mitteldeutschen Hafen A. G. unter der Bedingung zu betiteln, daß der Provinz zum Einheitsbetriebe durch die Stadt Halle erfolgt, falls der Provinziallandtag die Zustimmung verweigert.

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

## Die Anfälligkeit der Straßenbahn.

Aus den Briefen unserer Leser war es zu erfahren gelungen, die sich darüber befinden, daß an den Kreuzungspunkten zu lange auf die nächste Straßenbahn gewartet wurde. Wie wir hören, hat die Straßenbahndirektion ihren Anstellten eine höhere Vergütung wieder in Erwägung gebracht, die ein minutelanges Warten auf die nächste Straßenbahn bedeutet und bestimmt, daß nur die unmittelbare Notwendigkeit von Bahnen, die bereits in nächster Nähe sind, abgewartet werden sollen.

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

Der Reichsrat hat gegen die neue Verordnung zur Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr verabschiedet, in der die Umhüllung aller Kraftfahrzeuge mit Schutzblechen gegen die Beschädigungen der Häuser durch den Lastkraftwagen-Verkehr hat der preussische Minister des Innern folgende Antwort ertheilt:

## Veispais Oberbürgermeister Veto-Mitglied.

Der 'Veis', Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kraftwagen in Veispais, Halle, ist Oberbürgermeister Dr. G. O. E. Veispais, als Mitglied beigetreten.

## Uauaufklärer Einbruch.

In der Nacht vom 8. Mai 1930 wurde im Rahmen des Vorkriegsamt ein Geldschrank erbrochen, aus dem 1000 RM. gestohlen wurden. Trotz erheblicher Aufklärung hat sich ein künftiger Dieb der Zurechtfindung nicht erbringen lassen. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren eingestellt.

## Das Fest der Silberhochzeit.

Das Fest der Silberhochzeit feiert am 29. Juli Carl Junge mit seiner Ehefrau Clara, geb. Bremer, Reichenberger Straße 61.

## Weiter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle.

Baumstammzustand heute morgen 7 Uhr  
Kleiner Ziegler gestern morgen 7 Uhr

Jahr	Lufttemp. (Mitt.)	Lufttemp. (Max.)	Lufttemp. (Min.)	Luftfeuchtigkeit (Mitt.)	Luftfeuchtigkeit (Max.)	Luftfeuchtigkeit (Min.)	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Niederschlag	Beobachtung
28. 1929	+21,2	74,9	6,0	NW	1	wolkig					
29. 1929	+16,0	75,0	8,2	CS	1						
30. 1929	+16,0	74,8	9,4	SSW	1						

\*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle a. M. 10,0 mm Niederschlag, 1) Windstärke

## Das Fest der Silberhochzeit.

Das Fest der Silberhochzeit feiert am 29. Juli Carl Junge mit seiner Ehefrau Clara, geb. Bremer, Reichenberger Straße 61.

## Uauaufklärer Einbruch.

In der Nacht vom 8. Mai 1930 wurde im Rahmen des Vorkriegsamt ein Geldschrank erbrochen, aus dem 1000 RM. gestohlen wurden. Trotz erheblicher Aufklärung hat sich ein künftiger Dieb der Zurechtfindung nicht erbringen lassen. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren eingestellt.

# Aufgabe der heutigen Zeit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19300727/fragment/page=0005





# Mitteldeutschland

29. Juli.

## Naumburg will ein Sole-Schwimmbad.

Naumburg. Eine Versammlung des Vereines und Wirtschaftsvorstandes, an der auch Vertreter der hiesigen Körperverbände teilnahmen, richtete an den Magistrat einen Antrag, bei der nächsten Stadtversamml. eine Vorlage zur Errichtung eines Sole-Schwimmbades anzugeben zu lassen. Als Basis des Bades, dessen Kosten mit 200 000 RM. veranschlagt werden, ist der Sportplatz des Naumburger Schwimmclubs in Aussicht genommen. Das Vorhaben sei von Solequellen bei Naumburg ermöglicht, das dem Schwimmbad eine besondere Note zu geben.

## Eine Zwölfjährige als Brandstifterin.

Zeitz. In einem Tagelöhnerhaus des Witterguts vollständig als seit dem vorigen Jahre des Hofes gebrannt. Weist man es nur der Dampfkammer. Kürzlich war aber auch ein Schweißblech ein Brand ausgebrochen, in dem vier Familien ihr Vieh untergebracht hatten. Zwei Schwestern brachten an, vier Kühe erstickten. Mehrere Kinder, die über dem Stall in der Wohnung geipelt hatten und eingeschlossen waren, gerieten in größte Gefahr. Zwölfjährige wohnen in diesem Hause. In dem Tagelöhnerhaus wohnen insgesamt 12 Familien. Mehrere Kinder, die die Eltern tagelöhner beschäftigt sind, sind selbst überfallen. In der Familie B. befindet sich ein zwölfjähriges Mädchen die Brandstifterin zu sein. Als Grund gab sie an, sie habe eine in einem Baum Strohhalm mit einem Streichholz angezündet.

## Die Landjäger zurückverortet.

Einleben. Die Landjägerkommission aus der Provinz Sachsen, die wegen der Waidwälder Streifen auf Aufrechterhaltung der Ordnung in Einleben zusammengezogen waren, sind gestern in ihre alten Standorte zurückgekehrt.

## Alsien hat eine Beamtenstelle ein.

Rein Ertrag für den Oberleutnant.

Alsien. Der frühere Magistratsoberleutnant H. hat sich dem Magistrat als Beamter angeschlossen. Der Magistrat hat ihm ein Gehalt von 6000 RM. Gehaltssteigerung bewilligt. Der Magistrat will nun die dadurch freigewordene Stelle nicht wieder besetzen. Magistratskommissioner Schmidt, der die Stelle des ebenfalls verabschiedeten H. meisters verwalte, erklärte sich bereit, die Arbeiten des Oberleutnants zu übernehmen. Die Stadtverordneten erklärten sich damit einverstanden, die Oberleutnantsstelle vorläufig nicht wieder zu besetzen.

## Autos und Maschinen verbrannt.

Zeitz. In einem Seitengebäude in der Stiebigstraße wurde ein Feuer durch einen Kurzschluss im Brand, dem zwei in dem Gebäude untergebrachte Autos und eine Maschine zum Opfer fielen. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Etwas Kleinvieh kam in den Flammen um.

Sömmerda (Kreis Eisenach). Der Haushaltung für 1929 ist in Einkünfte und Ausgaben mit 68 571 RM. ab. An Einkünften sind erhoben worden: 290 Prozent bewährte Grundsteuer, 270 Prozent unbewährte Grundsteuer, 400 Prozent Zusatz zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage, 100 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer nach dem Kapital. Die Steuerlast liegt dieselben wie im Vorjahr. Der Rechnungsprüfungsausschuss wurde einstimmig Entlassung erteilt. Die Vermögenssituation Sömmerda-Gautens soll sofort ausgearbeitet werden. In den Ausgaben sind 35 000 RM. bewilligt worden. Verschiedene Anträge der Gewerbetreibenden wurden angenommen und dem Amtsausschuss überwiehen.

Schraplau. (Kreuzerweiterung) nicht befähigt. Der im Orte von den Todverordneten gewählte Bürgermeister Weike aus Schraplau ist vom Reichsausschuss nicht befähigt worden. Die hiesigen Behörden sind sich in nächster Zeit mit einer Wahl zum befristeten müssen. Die Parteiverhandlung der hiesigen Parteien hat den Betrag von 700 RM. erbracht.

Berga. (Auf dem Felde überfahren). Der Geschäftsführer R. von der am hiesigen Gut beschäftigt. Er wurde bei der Fahrt vom Sitz des Wagens, er kam unter die Räder der Maschine, wurde überfahren und zog sich erhebliche Verletzungen an. Wie festgestellt wurde, hatte sich an dem Sitz eine instabile Stange angelehnt, die sich beim Sitzen aufrichtete und R. das Gleichgewicht verlor.

Groß-Ranna. (Straßenverengung). Die Provinzialstraße Riesa-Waumburg zwischen Kilometer 97 und 11,200 ist für allen Verkehr in der Zeit vom 29. Juli bis 9. August gesperrt.

Kammeritz. (Einbruch in das Schminnen). In der letzten Nacht wurde ein Einbruch in das neue Schminnen verübt. Den Tätern fielen Waren im Gesamtwert von 380 RM. in die Hände. Die Täter sind nicht ermittelt worden.

## Aus dem Bett heraus verhaftet.

Halleberg (Bez. Halle). Seit etwa drei Tagen wohnt im „Geflügelhaus“ ein junger Mann, der sich als Waldemar Georg als einem Boten von Pelagia ausgab, in Wirklichkeit aber Walter Rangel heißt. Er hatte immer Geld, lebte recht nobel auf und, da er mit einer hier lange ansässigen Familie gut bekannt war, von niemand argwöhnlich.

Als der Wirt des Geflügelhauses sich in der Nacht zum Montag zur Ruhe begeben wollte, wurde er mit Schreien weckten, das trotz der verschlossenen Tür der Schreibtisch aufgedrückt worden und über 200 RM. fehlten. Neben dem Ständer stand eine Kiste, die er mit einer hier lange ansässigen Familie gut bekannt war, von niemand argwöhnlich.

Der Verdacht fiel sofort auf Rangel, da er sich zuvor mit einem Mietling nach Osterwerda hatte fahren lassen. Dort wurde er auch in einem Hotel ermittelte und aus dem Fliehen herausgeholt. Rangel hat noch mehr auf dem Kerbholz. Seiner Zante in Wiedersheim hat er ebenfalls 250 RM. gestohlen. Überhaupt hat er ein in Halle lebendes Sparfahnenhaus über 300 RM. für sich verwendet. Ausgenommen hat er sich in den letzten Tagen an die laufend RM. fremden Geldes angeeignet und durdgebracht.

# Ein Flugzeug in Brand geraten.

### Der Flugzeugführer erleidet schwere Verbrennungen. — Die Fahrgäste gerettet.

Schönwald (Kr. Schweinitz). Gestern mittags gegen 12 Uhr geriet über Schönwald das Flugzeug der Sachsenfl., D 122, Pöfker-Waldfl., das von Marienbad her kam, plötzlich in Brand. Der Führer, der sofort alle Ventile absellte, verlor die Kontrolle zwischen den Bäumen Wiesen und Koffin niederzulegen.

Der Bordmonteur sprang kurz vor der Landung aus dem Flugzeug, ohne Schaden zu nehmen. Auch die beiden Fahrgäste konnten gerettet werden. Der Flugzeugführer erlitt jedoch schwere Verbrennungen. Nur mit Mühe gelang es, ihn aus dem Flugzeug zu bergen. Die Maschine brannte vollkommen aus.

# Die Europaflyger landen in Berlin.



Oben: Die englischen Flyger Walter (links) und Ulmen (rechts) und die deutsche Pilotin Boff (rechts) nach der Ankunft in Berlin im Kreis der Seinen.

## Flantratten in der Saale bei Bettin.

Bettin. In den letzten zwei Wochen wurden in Bettin an der Saale drei Flantratten mit einer Körperlänge von je 50 Zentimeter und darüber erlegt. Der Viehhaltungsausschuss der Tiere steht die Wildhe Saale zu sein, denn dort wurden an den Flantratten bis jetzt die meisten Biomatten erlegt.

## Kinder als Verkehrsoffer.

Zeitz. Ein dreijähriges Monate Mädchen geriet unter das Rad eines Autos und wurde schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Das Kind soll in das Auto hineingekommen sein.

Zeitz. (Krs. Weiskensfeld). Der fünfjährige Sohn des Lehrers Handbauer wurde beim Dorngang von dem Motorrad des Arbeiters Z. aus Zeitz in die Straße überfahren, daß das Kind mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch der Motorradfahrer wurde zu Wunden gezeichnet, aber nur leicht verletzt, während sein Rad erheblich beschädigt wurde.

Wern. (5870 RM. Aufschuß). Bei der Verhaftung des Aufschußes an den Provinzialstraßen wurden 5870 RM. gegen 4880 RM. im Vorjahr erzielt.

# Nach der Verhandlung wegen Meineids verhaftet

### Auffeinerregende Feststellungen in einem Verleumdungsprozeß. — Schwere Verleumdungen gegen einen Kriminalkommissar.

In Burg bei Magdeburg ging gestern ein Verleumdungsprozeß zu Ende, an dem die Öffentlichkeit außerordentlich interessiert war. Es handelte sich um einen Prozeß, den der Kriminalkommissar Ziegler gegen den hiesigen Schriftsteller Schmitz angeklagt hatte. Schmitz warl dem Kriminalkommissar vor, in drei Fällen einen Meineid geleistet zu haben. Ziegler wurde ihm zum Schwur gemacht, 1000 RM. Spitzelgebehr, die für einen Kriminalbeamten bestimmt waren, in seine Tasche gesteckt zu haben.

Im Verlaufe der vierstündigen Verhandlungen ergab sich aus den Zeugnisaussagen, daß der Nebenkläger, Kriminalkommissar Ziegler in drei Fällen einen Meineid geleistet hat. Der Kommissar, der vor einigen Tagen einen Verleumdungsprozeß erlitten hatte, ist am Montag abend verhaftet und nach Magdeburg gebracht worden.

In dem Verleumdungsprozeß wurde Schmitz

jedoch an 30 Mark Geldstrafe, ausfallend auf drei Tagen Gefängnis, verurteilt. Die Angelegenheit dieses Prozesses läßt sich kurz im folgenden zusammenfassen: Der hiesiger und hiesiger Schriftsteller Schmitz hatte in früheren gegen Schmitz geführten Prozessen behauptet, mochte die Verleumdung erfolgte. Ziegler wurde als Nebenkläger zugelassen. Der Verlauf des Prozesses nahm teilweise erregte Formen an. Insbesondere gefällte sich die Behauptung des früheren Angeklagten bei der Kriminalprozeß, Schmitz, sehr bewegt. Es handelte sich dabei um eine Hausdurchsuchung bei Ziegler, die Ziegler behauptete, daß er nicht gemacht worden wäre, während die Hausdurchsuchung einmündig ergab, daß Ziegler selbst die Hausdurchsuchung durchgeführt habe.

Einmal bekundete ein pensionierter Kriminalbeamter, daß Ziegler des flüchtigen Verleumdungsgehehr, die den Beamten gehörten, unterlag, und für sich verhandelt habe. Er selber bekam heute noch von Ziegler 300 RM. an Verleumdung.

In der Urteilsbegründung wurde u. a. ausgeführt, daß der bei Ziegler in der 1000-RM.-Angelegenheit festlag war, Ziegler habe in 1000 RM. in die eigene Tasche gesteckt. Sein Verhalten lasse gar keinen anderen Schluß zu. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß Ziegler dem Bewußt sein geschuldete hat.

Weiter habe Ziegler unter Eid in einer Verhandlung ausgesagt, nicht zur Hausdurchsuchung in Schmitz Wohnung gemeldet zu sein. Auch diese Aussage Zieglers sei falsch. Ziegler habe die Hausdurchsuchung selbst durchgeführt.

Das Gericht kam dann ferner zu der Feststellung, daß Ziegler auch noch in einem dritten Fall einen Meineid geleistet habe.

Es müsse also festgestellt werden, daß dem Verleumdungsschmitz der Wahheitsbeweis in drei Fällen erbracht sei. Verleumdung müsse Schmitz werden, weil er den Kriminalkommissar, wo er ihn traf, beleidigt habe, so daß also eine Verleumdung vorliege.

## Nachspiel zum Studentenkonflikt.

Zeitz. Der Konflikt zwischen Studentenchaft und Stadtverwaltung ist, in seinen Hauptzügen wenigstens, immer noch nicht zur Ruhe gekommen, obwohl die offizielle Beilegung erfolgt ist. So ist jetzt gegen eine ganze Reihe Studierenden Klage erhoben worden, weil sie im Vorverlaufe auf dem Oberbürgermeister verhaftet und auf dem Markt mit Mistur auf Weid gebracht haben. Weiter sollen Verleumdungen gegen einzelne Dozenten eröffnet worden.

## Dammbruch am Mühlbach.

Dommitzsch (Krs. Zeitz). An dem Mühlbach unterhalb der Darmmannschen Mühle entstand ein Dammbruch. Da der Mühlbach bedeutend überflutet als die zwischen ihm und dem Mühlbach befindlichen Weiden, wird das Ufer durch schmale Dämme gehalten. Neben der Mauer des Abflusses hat sich ein Waller unter der Wirkung einer Welle einen Weg gebildet, und mit aller Gewalt ein neues Bett durch den Mühlbach zu bilden begonnen. Im Jahre 1916 erfolgte bereits einmal ein Dammbruch an dieser Stelle.

## Schutzmannrat auf dem Sommerweg.

Fürst und von einer Straßbrücke inselachen.

Reudorf (Kr. Verburg). Auf der Straße nach Wernsdorf verunglückte ein Motorradfahrer aus Wernsdorf tödlich. Er kam mit seiner schweren Maschine in Richtung Reudorf gefahren, ihm entgegen kam ein Motorrad mit Beizeug. Beide Fahrer wurden von der Straßbrücke auf den Sommerweg geworfen. Beim Verfall, sich gegenseitig ansauehnen, stießen die Mäder leicht zusammen, und das des Wernsdorfer stürzte um. Anstaltsärztliche konnte dem Gefährten unmittelbar auf dem Sommerweg, da er ihn überflutet auf den Sommerweg, daß der Tod nach etwa einer Stunde eintrat.

Wittenberg. (Krs. Zeitz). Auf 1. August eingemeldet. Auf Grund des Gesetzes über die Gemeindeverwaltung von Pommern in den Städtegesetz Zeitz vom 24. April, hat das Staatsministerium den 1. August als Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Gemeindeordnung des Bezirkes der Landgemeinden bestimmt.

## Kurze Nachrichten.

- Einleben. Das Ehepaar Wauerer Robert Franke feierte das Fest der Silbernen Hochzeit.
- Zeitz. Der Herr von 1870/71, Hugo Stör, feierte in geistiger und körperlicher Hinsicht sein 80. Geburtstag. Herr. Das Ehepaar Arno Müller feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Fest der Silbernen Hochzeit feierte das Ehepaar Julius-Karmermeister Ernst Müller.
- Wittenberg. (Krs. Zeitz). Die Feier der Goldenen Hochzeit. Am Sonntag wurde die Öffentlichkeit für die geliebten Bürger gewährt. Später wurde die Feier (14. Juli) hielt die Silberhochzeit, Züchtmeister und Bürgermeister (14. Juli) hat das große Jubiläum mit großer Freude gefeiert, auf dem 14. Geburtstag in der Gemeinde und hätte aus dem Umkreis nahmen an der Feier regen Anteil.

# Blinkwunder Fensterputz

„Bestes Gesetz der Schönheitspflege ist gründliche Reinigung der Poren mit Wasser und reiner Seife“

dieser Ansicht ist Frau Eleonore Hübner, Schönheits-Spezialistin in Dresden. „Wenn man die reichen Erfahrungen von 18900 angesehenen Schönheits-Spezialisten zu Rate zieht, bleibt als Grundprinzip jeder Schönheitspflege Reinigung der Haut mit Wasser und Palmolive-Seife. Reine Pflanzenöle dienen

der Hautpflege seit den Tagen der Kleopatra Palmolive-Seife enthält jene natürlichen Palm- und Olivenöle, die auch die zarteste Haut niemals reizen und dem Teint seine Jugendfrische erhalten.“

Frau Eleonore Hübner

FRAN HÜBNER, Inhaberin der einzigen Schönheits-Spezialistin in Dresden. 40 Pf.

DRESDEN, Seestraße 4.

Haben Sie das neue PALMOLIVE SHAMPOO schon Versucht? Preis 10 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193007297/fragment/page=0007

DFG

Familien-Anzeigen

Am 28. Juli ist mein lieber Mann... Albert Schade

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Herr Albert Schade

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Most G. m. b. H.

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Otto Grosse

Nach langem Krankheitsverlauf... Otto Grosse

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Charlotte Grunert

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Frau Wilhelmine Märker

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Ida Hoffmann

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Carl Hoffmann u. Kinder

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Emilie Zeiss

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Elisabeth Heidenreich

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Adolf Heidenreich

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Martha Kölling

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Franz Kölling und Kinder

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Julius Hein

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Von d. Reise zurück

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Dr. med. Carl Nesse

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Maria Waldmann

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... G. Waldmann, Ob.-Ing. m. Familie

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Eva Weydemann

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Walter Hennig

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Marie Kluge und Kinder

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Verleih

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Kraftpost Halle-Zörbig

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Phrenologin

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Regenwetter

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Volksbadewanne

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... 15.50 RITTER

Am Sonntag, den 27. Juli 1930, verschied... Fuhrer aller Art

KAFFEE JUNGER BEI ERNST OCHSE, LEIPZIGER STR. 95 Kaffee-Spezial-Handlung und Rösterei mit modernstem Heißluftverfahren

Tollsehenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht...

Maria Waldmann

G. Waldmann, Ob.-Ing. m. Familie

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Eva Weydemann

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Walter Hennig

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Marie Kluge und Kinder

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Emilie Zeiss

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Elisabeth Heidenreich

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Adolf Heidenreich

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Martha Kölling

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Franz Kölling und Kinder

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Julius Hein

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Von d. Reise zurück

Dr. med. Carl Nesse

Am Montag, den 28. Juli, wurde Fraulein

Maria Waldmann

Statt Karten. Für die uns anlässlich unserer Verlobung...

Hildegard Walther Gerhard Brust

Die Geburt eines Sohnes

Ernst Netze u. Frau Marianne

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Walter Hennig

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Marie Kluge und Kinder

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Emilie Zeiss

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Elisabeth Heidenreich

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Adolf Heidenreich

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Martha Kölling

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Franz Kölling und Kinder

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Julius Hein

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Von d. Reise zurück

Dr. med. Carl Nesse

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...

Maria Waldmann

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet...



So eine saure Miene wie Sie - machte ich auch. Aber eine regelmäßige Anfertigung...

Frisch eingetroffen! Aprikosen... Waffelbruch... Frische Zitronen...

Sobel Das Haus der vollkörnlichen Preise. Abtag, Lebensmittelpost nach Gr. Ulrichstr. 57...

Schlafanzüge. Kranke finden gerühmte Heilung beim Heil...

Rundfunk - Programm des Leipziger Senders. Mittwoch, den 30. Juli.

10 Uhr: Rundfunkkonzert. 10.03 Uhr: Wetterbericht...

16.30-17.00 Uhr: Rühmliche Musik. 17.55 Uhr: Wetter...

18.30 Uhr: Sunde Musik. 21 Uhr: 8. u. 9. Uhr: Weltliche...

Deutsche Welle. Abhörversuchen (S. 1684, 9). Mittwoch, den 30. Juli.

5.50 Uhr: Wetterbericht. 6.30 Uhr: Funk-Omnibus...

10.50 Uhr: Wetterbericht. 7.30 Uhr: Rundfunk. 10.50 Uhr...

13.15 Uhr: Schmalplattenkonzert. 12.55 Uhr: Schmalplattenkonzert...

15.30 Uhr: Schmalplattenkonzert. 15.30-15.45 Uhr: Zwischen...

17.30 Uhr: Schmalplattenkonzert. 17.30-17.55 Uhr: Zwischen...

19.30 Uhr: Schmalplattenkonzert. 19.30-19.45 Uhr: Zwischen...

42.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.

30.





Waren und Preise.

Berliner Produktenerbericht vom 29. Juli. Die Warenpreise wurden ermäßig...

Table with columns for 'Berliner Produktenerbericht vom 29. Juli' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Wichtige halbjährliche Produktenerberichte.

Table with columns for 'Wichtige halbjährliche Produktenerberichte' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Die Preise verließen sich netto frei Halle für mindestens 15 %.

Wichtige Nachrichten: Folge des anhaltenden Regenwetters ist alles und sofort überflutet...

Warenpreise.

Table with columns for 'Warenpreise' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Berliner Börse.

Table with columns for 'Berliner Börse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Was jeder von der Notverordnung wissen muß.

Im folgenden werden wir eine Zusammenfassung der Bestimmungen der neuen Notverordnung...

Die Reichsliste.

Reichsliste ist die Bezeichnung der öffentlichen (gemeindefreien) und der öffentlichen (gemeindefreien)...

Die Vermögensgegenstände.

Die Vermögensgegenstände der Reichsliste sind die im § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes...

Die Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer wird durch die Notverordnung für den Zeitraum vom 1. Oktober 1929 bis zum 31. März 1931...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Die Befreiungen sind die Befreiung von der Einkommensteuer, die Befreiung von der Körperschaftsteuer...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Die Befreiungen sind die Befreiung von der Einkommensteuer, die Befreiung von der Körperschaftsteuer...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Was jeder von der Notverordnung wissen muß.

Im folgenden werden wir eine Zusammenfassung der Bestimmungen der neuen Notverordnung...

Die Reichsliste.

Reichsliste ist die Bezeichnung der öffentlichen (gemeindefreien) und der öffentlichen (gemeindefreien)...

Die Vermögensgegenstände.

Die Vermögensgegenstände der Reichsliste sind die im § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes...

Die Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer wird durch die Notverordnung für den Zeitraum vom 1. Oktober 1929 bis zum 31. März 1931...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Die Befreiungen sind die Befreiung von der Einkommensteuer, die Befreiung von der Körperschaftsteuer...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Die Befreiungen sind die Befreiung von der Einkommensteuer, die Befreiung von der Körperschaftsteuer...

Die Abgaben.

Die Abgaben sind die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Erbschaftsteuer...

Die Befreiungen.

Kurszettel der Hausfrau.

Warenpreisverzeichnis in Halle am 29. Juli 1930.

Table with columns for 'Kurszettel der Hausfrau' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for 'Leipziger Börse von heute' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Wasserstände.

Table with columns for 'Wasserstände' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with columns for 'Fortlaufende Kursnotierungen von heute' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Die Kurse der wichtigsten nicht fortlaufend notierten Wertpapiere (weiter).

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.

Einheits-Kurse.

Table with columns for 'Einheits-Kurse' and 'Warenpreise'. Lists various goods and their prices.



# Reiter, Pferde, Kavaliere...

Aus den Erinnerungen eines bekannten Herrenreiters

(A. Fortschung)  
& Rapier.

## Die Sehnsucht des Rabatten.

Das Leben eines kleinen prahligen Rabatten war nicht gerade abwechslungsreich. Der Dienst war fromm, sentimentalität war verpönt. Wenn einer von uns heimlich hatte, dann verdingte er das fähig für die Kameraden, denn man wollte doch keine „Wemme“ sein. Aber wir waren alle Kinder, und Kinderfreunden und -leiden, und gerade weil uns das Leben jegliche Sentimentalität verpönt, wurden wir ganzes fertig. Ach, wie schnell verlor man das Gefühl für den Wert des eigenen Ich, wenn man aufrecht steht, ganz gleich auswendig wie der Wadler in der blauen Uniform, ganz gleich belächelt werdend und ganz gleich vorwärts kommend: man wird nicht und begehrt, und der Götze schließt nicht ein, die richtige Weisheit, um Menschen zu erziehen, die den Kampf um dem Leben aufsuchen wollen. Doch eine Sehnsucht gab es auch für uns Jungen in Köslitz: Der Reutnant Pierer ließ ein Pferd und diesen Pferd mit er manchmal über den Kopf der Rabatten. Dann folgten ihm feuchende Augen und sein Siegel und das Pferd wurden sachlich begutachtet. Und eines Tages banden dreißig Rabatten ihre

Zahntastchen zusammen, fannten dieses Zahntastchen über den Kopf und unter endlosem Jubel brang das Pferd darüber.

Mad Köslitz kam Väterleide. Man war Unterfeldwebel und führte sich mit seinen 10 1/2 Jahren vollkommen erwachsen.

Wir Väterleide Rabatten hatten freien Eintritt zur Reitschule in Karlsdorf und da wir auf der Reitschule mit Militärbüchsen luden, so konnte sich auch der arme Kamerad den sonntäglichen Reitschule erlauben, und wir nutzten dieses Vorrecht vollkommen. Meine Liebe zum Pferde hatte wieder vollkommen Besitz von mir ergriffen, ich hatte den süßlichen Wunsch, Reiter zu werden.

Die Reitschule in Karlsdorf bot immer ein produktives Bild. Offiziere aller Regimenter in ihren bunten Uniformen konnte man sehen. Die besten Reiter, die wir gebührend bewunderten, waren damals Mittelreiter von Wölsberg, Man in Jägerschule, die Reutnants von Reiter, Westendburger Artillerie, und Döbel, Jägerführer.

Das beste und bestkürteste Dienernspferd der damaligen Zeit war Minus, das Herrn S. von Tepperhoff gehörte, ein Dunkelbrauner mit ungewöhnlich guter Schenkel und hervorragendem Springvermögen. Minus gewann unter Reutnant v. Wölsberg

den Großen Preis von Karlsdorf, das bedeutendste Dienernspferd Deutschlands im Herbst 1907.

Ein Erlebnis aus dieser Zeit ist mir unersetzlich geblieben. Mit zwei Kameraden aus Berlin kamgenante hatte ich eines Abends ein Weitzenfeld verabschiedet. Wir hatten uns nämlich im Laufe der Zeit untereinander so in Wort vereinbart über unsere literarischen reiferlichen Fähigkeiten, daß es einladend nicht mehr zu umgeben war, nun mal in Berlin ein Rennen ausrichten und dreien auszusagen. Aber wie? Für einen Väterleide Rabatten war es schicklichdies unmöglich, an ein Pferd heranzufahren, aber uns drei ließ der Götze. Wir mußten irgendeinen Reiter finden, der meine Graf Bandhagen, der älteste von uns dreien, aber einen Rat konnte er uns auch nicht geben. Demut Demut schlug vor, doch die Frage, wer von uns dreien einmal der beste Reiter werden würde, durch einen regelrechten Ringkampf zur Entscheidung zu bringen, aber dafür stimmten wir zwei anderen nicht, das war uns zu autonomatisch, so ein Wachen, was mit reiten mußte doch dabei sein.

Da doch mit eine Idee durch den Kopf. Also heute abend in der Turnhalle. Da nehmen wir dann jeder einen Turnbock und reiten fünfmal, wer als erster am anderen Ende der Turnhalle angelangt ist, hat gewonnen. Es muß natürlich ganz sportgerecht geritten werden, ohne irgendeine Anleihe. Wir nehmen einen Importierlichen mit!

So verrichtete dieser Plan auch war, er fand begeisterte Zustimmung.

Man Abend flappete alles vorzüglich. Sauflos schickten wir über den Hof, mit einem Schwung meren wir durch ein Becken der Turnhalle geschickt. Zunächst wurden unseren Pferden mit Sappen die Hufe verbunden, damit es nicht in einem Hahnab gab. Dann wurden sie in einer Linie aufgestellt, und Wölsberg gab das Zeichen zum Start.

Wirritten mit dem Mut der Bewaffneten. Die Turnbocke hatten uns zugehen, und zugehen, wir alle auf den Ort. Dann fiel Bandhagen etwas zurück. Setzte an Seite lag ich mit Demut. Wie leichtich aus vollem Halse, der Schwere fiel uns in Erinnerung den Rücken herunter. Ich habe leider mit dem Mut Demut, der einer unserer besten Reiterreiter wurde, ich Setzte an Seite geritten und mandes heile fünfmal gefahren, aber kein Schritt vorwärts, als dieses erste Zungenkampf auf dem Holzbock der Väterleide Rabatten-Turnhalle, den mein Holzbock genannt. Demut, das halbe Fortschritt, ich mir der Hebe von allen Kameraden gelächelt, bis an dem Tag, an dem man ihn in Flammen begrub...

Die Erwartung zum nächsten Rennen in der Turnhalle ist und damals schlecht bekommen, denn der Dienerleide schenkte uns vier bis dem Mut, man und es gab irgend eine Strafe. Hier schickte er es doch und ich blähte mich vor Zelos.

(Fortsetzung folgt.)

## Sür Ihre Serienreise

brauchen Sie bei Ihren Mittel- und Fernreisen. Sie enthält neben dem gefamten Verkehrsnetz Mitteldeutschlands die wichtigsten Verkehrsverbindungen, die gesamte Eisenbahn-, elektrische, Luft-, Seilbahn-, Omnibus-, Kraftwagen-, Straßenbahn- und die wichtigsten Kanalarbeit, den Fern-Telegraphen-Schiffahrt und den Luftverkehr. Der Katalog ist zum Preise von 60 Pf. in unserer Geschäftsstelle in Berlin, Unter den Eichen, 10, im ersten Stockwerk, in den durch glatte getrocknete Verkauftstellen zu haben.

**Walhalla**  
Bogtun 9 Uhr, Fernspr. 25885  
**Der Riesen-Erfolg**  
Müllers Operette  
**Der Bettelstudent**  
In der glanzvollen Ausstattung des Apollotheaters, Wien.

**Hofjäger!**  
Morgens Mittwoch  
Anfang 9-11 Uhr  
**Garten-Konzerte**  
Glocken-Orchester  
Eintritt frei  
Walzer- u. Operetten-Programm  
**Bereischenke!**  
Jeden Samstag  
Jeden Mittwoch  
**Konzert!**  
Eintritt frei

# SCHAUBURG

Gr. Steinstr. 27/28 Fernruf 298 32

**Ab morgen Mittwoch**  
nochmals auf  
**tausendfachen Wunsch!**

## Der Leutnant Ihrer Majestät

Ein Traum von Schönheit und Liebe

Die gleiche Produktionsleistung, die gleiche Regie und die gleiche Hauptdarsteller der unvergesslichen Filme „Der Orlov“ und „Zarewitsch“ schufen auch diesen blendenden Film voller Romantik und Gemütsie.

In den Hauptrollen:  
**Ivan Petrovich** der internationale Frauenliebling  
**Gräfin Agnes Esterhazy**  
als Kaiserin  
**Lilian Ellis u. Mary Kid**, ihre Hofdamen,  
und schließlich **Georg Alexander** als Schwerenöter.

Es ist die alte, süße Mär vom Fagen, der seine Königin liebt. . . . . nur lebens-echter, wirklichkeitsnaher, strahlend und bezaubernd, ein Idyll von zärtlichen Wünschen und heimlichen Küssen, Hoffen, Beben und Bangen. . . . die romantische Geschichte vom „Leutnant Ihrer Majestät“

Hierzu: **Das weitere Belprogramm**

**Erwerbslose und Sozialrentner** haben wochentags bei der Nachmittags-Vorstellung **50% Ermäßigung!**

Beginn: Wochentags 4,30 6,30 8,30 Uhr  
Sonntags ab 5 Uhr

**Schurigs Waldkater**  
Die heutige  
**Abendveranstaltung fällt aus**  
Dienstag, Mittwoch, Sonnabend  
und Sonntag regelmäßig Konzert  
**Donnerstag der beliebte**  
**Tanz-Nachmittag**  
Togtun 15-30 Uhr — Bogtun 15-30 Uhr  
Togtun 12 — 14 Uhr: **Mittagstisch**  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit

**Großes Gartenfest**  
anlässlich der Jubiläumsparty  
**im Bad Wittekind**  
3 1/2 Stunde Riesen- u. Schlachtenfeuerwerk  
Militärkonzert mit Spielmannszug u. Zapfenstreich  
Ansprachen — Blumenverlosung  
Ganz Halle ist eingeladen.  
**Eintritt nur 50 Pfennig.**  
**Deutschnationale Volkspartei**  
Einladungskarten Gesch.Ausschlo, Saale-Zeitung, Rannischestraße und Parteilokalgeschlo, Einverleibung 10

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Mittwoch, den 30. Juli  
nachmittags 4 Uhr  
**Unterhaltungs-Musik**  
(Künstler-Orchester Bohr) (10)

**KAFFEE BOLLBERG GARTEN**  
Mittwochs abends  
Sonntags  
**KUNSTLEHRE-KONZERTE**  
Eduardstr. 6, Pflanzl. 6  
Telefon 21927

**MODERNE THEATER**  
nur noch  
**3 Tage**  
**Kapelle Roessler**  
„Banquet Gelert“  
mit Robert Förster  
Göthner Adler  
der sechs. Komiker  
und  
„Taubengasse 10“  
Donnerstag  
Sonder-Abend  
Die 3 größten Liebes-  
werden arbeitsl.  
Lachen ohne Ende.  
**Unserieren**  
betritt Gestalt!

**Fahrt nach Röpzig mit Musik**  
Mittwoch, d. 30. Juli  
nachmittags 3 Uhr  
die Abfahrtsstelle Unterplanitz  
die Erwachsene hin u. zurück 1.— Mk. Kinder die Hälfte. Telefon 2019.  
**Bad Wittekind**  
Mittwoch, den 30. Juli 9 Uhr  
**Symph. Morgenmusik**  
**Abendkonzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung Bruno Plätz  
Im Abendkonzert: **Mittwoch** von  
**Gertrude Weber-Bauer**  
Leitung Gisinger

**Voranzeige!**  
Sommerkonzerte der 2. bis Montag,  
den 4. August findet im  
**Seebener Busch**  
ein großes Volksfest, verbunden mit  
**Mastodonspermaten am Spieß**  
Holl. Wagnen, Wagnen den 20. Juli  
von der Gemarkung auf der Seite d. Fleck  
Zustimmung. Ansonst im Halle 10 Uhr. (10)  
**Otto Kretsch**  
**Karl Glaser u. Fran**

**Große Ferien-Sonderfahrt mit Musik**  
auf Personenzug Leipzig  
1000 Personen  
**nach Röpzig**  
Erw. hin u. zurück 1 Mark  
Kinder 50 Pf.  
**und Bad Schkopau.**  
Erw. hin u. zurück 1.50 Mk., Kinder 75 Pf.  
**Mittwoch, d. 30. Juli, Abfahrt 8 Uhr**  
von der Gemarkung auf der Seite d. Fleck  
Zustimmung. Ansonst im Halle 10 Uhr. (10)  
**Otto Kretsch**

**Café und Restaurant „Monopol“**  
Friedrichstr. 5 / Telefon 29727  
**Heute Tanzabend**  
bis 4 Uhr.  
**Café Freischütz**  
1. u. II. u. III. u. IV. u. V. u. VI. u. VII. u. VIII. u. IX. u. X. u. XI. u. XII. u. XIII. u. XIV. u. XV. u. XVI. u. XVII. u. XVIII. u. XIX. u. XX. u. XXI. u. XXII. u. XXIII. u. XXIV. u. XXV. u. XXVI. u. XXVII. u. XXVIII. u. XXIX. u. XXX. u. XXXI. u. XXXII. u. XXXIII. u. XXXIV. u. XXXV. u. XXXVI. u. XXXVII. u. XXXVIII. u. XXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u

# Handwerksarbeit = Qualitätsarbeit

42. Jahrg. / 29. Juli 1930

Beilage der Sächsischen Nachrichten

Nummer 175 / Seite 12

## Die Kollage des Handwerks

Die Magdeburger Handwerkskammer veröffentlicht ihren Jahresbericht, der die Zeit vom 1. April bis 31. März 1930 umfaßt. In dem Bericht über die Wirtschaftslage des Handwerks im Sommer bezieht Magdeburger Intereffekten besonders folgende Seite aus dem allgemeinen Zeit:

Wenn das Handwerk mit schweren Sorgen in das Jahr 1929 hineintrat, so hat sich leider erwiesen, daß die Verunsicherung durch den Sommermonat der Berichtszeitperiode konnte man wohl eine geringe, langsame Besserung der Wirtschaftslage feststellen, die aber in allen Handwerkszweigen hinter der des Vorjahres zurückblieb. Trotz verhältnismäßig günstiger Wirtschaft, die auf eine ganze Reihe von Handwerkszweigen von Einfluß ist, brachte das Ge-

schäftsjahr 1929 einen ausgesprochenen Konjunkturrückgang. Als Gründe hierfür ergeben sich: die allgemeine Geldknappheit, die schwierige Kreditbeschaffung mit außerordentlich hohen Zinssätzen, die Kollage anderer Berufszweige (Landwirtschaft und Industrie), das Vorkommen, die finanziellen und sozialen Kosten usw. Von ungünstigem Einfluß auf die Wirtschaftslage war auch die Konjunktur der öffentlichen Hand sowie die Einrichtung von Industriebetrieben bei der Handarbeit und Industrie. Zudem bemerkbar machten sich auch die Wirtschaften im Submissionswesen, bei dem leider Preisunterbietungen auf der Angebotsseite waren und vielfach auf das billige Angebot der Justizlast ermittelte. Der Arbeitsmarkt war im allgemeinen, abgesehen von dem ersten und dem letzten Monat der Berichtszeitperiode, als schlecht zu bezeichnen.

## Die sozialwirtschaftlichen Gewerbebetriebe.

Die Zahl der Gewerbebetriebe, die in der Provinz Sachsen 1929 der Gewerbebetriebe unterstanden, betrug 33 806; davon waren 1826 Betriebe (54, 566, 276, 778, 404) mit 60 und mehr Arbeitern, 11 940 Betriebe (35, 471, 276, 4627, 471, 276) mit 5 bis 49 Arbeitern und 20 100 Betriebe (59, 8218, 5820, 471, 276) mit 1 bis 4 Arbeitern. Gegenüber dem Vorjahre ist eine bemerkenswerte Veränderung eingetreten. Betriebe, die im vorigen Jahre unter den Großbetrieben zu verzeichnen waren, haben dieses Jahr unter den mittleren. Die Zunahme, die im Berichtsjahr in der Gesamtzahl auf Grund kommt, beruht hauptsächlich auf einer Vermehrung der Mittel- und Kleinbetriebe, die noch eher im Laufe sind, sich aber die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hinwegaußen. Die Anzahl der Wirtschaftslage war, das zeigt sich einmal in dem starken Rückgang der Arbeiterzahl, und zum anderen in der starken Zunahme der Stilllegungsgesprächen, die allein im Magdeburger Bezirk von 53 im Vorjahre auf 108 im Jahre 1929 stiegen und den Untergang zum größten Teil, angelegener Betriebe im Gefolge hatten. Von den Industrien, die unter der Wirtschaftslage besonders zu leiden hatten, nennen die Berichte im Reg.-Bez. Magdeburg die metallverarbeitende Metallindustrie, die Steinindustrie, Holzindustrie, Schweiß- und optische Industrie, die eisenhaltige Textilindustrie von Woll- und Baumwollbetriebe, vor allem Schmiede, Schlosser und Klempner, arbeiten nur noch mit Beirathen.

Die Zahl der Gewerbebetriebe, die in der Provinz Sachsen 1929 der Gewerbebetriebe unterstanden, betrug 33 806; davon waren 1826 Betriebe (54, 566, 276, 778, 404) mit 60 und mehr Arbeitern, 11 940 Betriebe (35, 471, 276, 4627, 471, 276) mit 5 bis 49 Arbeitern und 20 100 Betriebe (59, 8218, 5820, 471, 276) mit 1 bis 4 Arbeitern. Gegenüber dem Vorjahre ist eine bemerkenswerte Veränderung eingetreten. Betriebe, die im vorigen Jahre unter den Großbetrieben zu verzeichnen waren, haben dieses Jahr unter den mittleren. Die Zunahme, die im Berichtsjahr in der Gesamtzahl auf Grund kommt, beruht hauptsächlich auf einer Vermehrung der Mittel- und Kleinbetriebe, die noch eher im Laufe sind, sich aber die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hinwegaußen. Die Anzahl der Wirtschaftslage war, das zeigt sich einmal in dem starken Rückgang der Arbeiterzahl, und zum anderen in der starken Zunahme der Stilllegungsgesprächen, die allein im Magdeburger Bezirk von 53 im Vorjahre auf 108 im Jahre 1929 stiegen und den Untergang zum größten Teil, angelegener Betriebe im Gefolge hatten. Von den Industrien, die unter der Wirtschaftslage besonders zu leiden hatten, nennen die Berichte im Reg.-Bez. Magdeburg die metallverarbeitende Metallindustrie, die Steinindustrie, Holzindustrie, Schweiß- und optische Industrie, die eisenhaltige Textilindustrie von Woll- und Baumwollbetriebe, vor allem Schmiede, Schlosser und Klempner, arbeiten nur noch mit Beirathen.

**BILDHAUER**



**Emil Schober**  
Am Bahnhof Trotha  
Natursteinarbeit für Bau und Denkmal  
Fernruf 25508

**GLASER**



**Curt Döring Nachf.**  
Glasermeister  
Bilder und Einrahmungen  
Obere Leipziger Straße 74, Fernruf 20631  
neben Hotel Rötes Roß

**KLEMPNER**



**Carl Block**  
Klempner und Installation  
Be- und Entwässerungs- sowie Heizungsanlagen  
Or. Klausstraße 17 — Fernruf 22854

**OPTIKER**



**Richard Flemming**  
Spezial optischer Optiker  
Augenheiler aller Art  
Brüderstraße 16 — Fernruf 25187

**SCHLOSSER**



**L. Andrae**  
Halle (S.), Dachritzstraße 10, Fernr. 22387  
Kunst- und Bauenschlosser  
Gitterbau, Eisenarbeiten, Schlosserarbeiten  
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten

**UHRMACHER**



**Hennicke**  
Spezialhaus feiner Uhren und Goldwaren  
Gr. Steinstr. 62.

**Fr. Söllinger**  
Friedrichsplatz / Wenzelsplatz  
Drehtischarbeiten / Fernruf 21189

**Franz Friedrich jun.**  
Glasermeister  
Halle (Saale), Bollberger Weg 8  
Fernruf 29776

**Klosetanlagen**  
**Gustav Brose**  
Or. Sandberg 9 — Fernruf 20583

**Adolf Gödecke**  
Meister der Optik  
Ort. Anhalt, Halle (S.), Rannischstr. 18  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Julius Franke**  
Bau- und Metallschlosser  
Halle (S.), Körnerstr. — Fernruf 34658  
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten.  
Spez. Montage, Reparatur und Retzen von Kofferblechen

**Die gute Uhr**  
August Hecke  
Steinweg 48 — Fernruf 22008

**AUTOREPARATUR UND ZUBEHÖR**



**Licht für Auto**  
**Kallesche Auto-Beleuchtung**  
Halle (S.), Ruf 3331 und 3478  
Grabenstraße 6

**WER NICHT INSERIERT**  
schädigt sich selbst

**Otto Brunner**  
Halle (Saale), Neuhäuser Straße 100  
Fernruf 29969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuco-Kapfenbrücke u. Aluminium

**O. Igenstein**  
Die solide Brille — moderne Optik  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Richard Hallup**  
Maschinenschlosser, Werkzeuge  
slechten — Schweißwerk — autogen  
Steinweg 54, Ogr. 1901

**Otto Kummer**  
Uhren bester Qualität  
Kath.-Passage

**Autoreparatur und Zubehör**



**Licht für Auto**  
**Kallesche Auto-Beleuchtung**  
Halle (S.), Ruf 3331 und 3478  
Grabenstraße 6

**WER NICHT INSERIERT**  
schädigt sich selbst

**Otto Brunner**  
Halle (Saale), Neuhäuser Straße 100  
Fernruf 29969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuco-Kapfenbrücke u. Aluminium

**O. Igenstein**  
Die solide Brille — moderne Optik  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Richard Hallup**  
Maschinenschlosser, Werkzeuge  
slechten — Schweißwerk — autogen  
Steinweg 54, Ogr. 1901

**Otto Kummer**  
Uhren bester Qualität  
Kath.-Passage

**BUCHBINDER**



**Curt Feise**  
Buchbinder  
Mappen, Kasten  
Halle a. d. S., Barfizerstraße 11  
Fernruf 28783

**WER NICHT INSERIERT**  
schädigt sich selbst

**Otto Brunner**  
Halle (Saale), Neuhäuser Straße 100  
Fernruf 29969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuco-Kapfenbrücke u. Aluminium

**O. Igenstein**  
Die solide Brille — moderne Optik  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Richard Hallup**  
Maschinenschlosser, Werkzeuge  
slechten — Schweißwerk — autogen  
Steinweg 54, Ogr. 1901

**Otto Kummer**  
Uhren bester Qualität  
Kath.-Passage

**BUCHBINDER**



**Curt Feise**  
Buchbinder  
Mappen, Kasten  
Halle a. d. S., Barfizerstraße 11  
Fernruf 28783

**WER NICHT INSERIERT**  
schädigt sich selbst

**Otto Brunner**  
Halle (Saale), Neuhäuser Straße 100  
Fernruf 29969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuco-Kapfenbrücke u. Aluminium

**O. Igenstein**  
Die solide Brille — moderne Optik  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Richard Hallup**  
Maschinenschlosser, Werkzeuge  
slechten — Schweißwerk — autogen  
Steinweg 54, Ogr. 1901

**Otto Kummer**  
Uhren bester Qualität  
Kath.-Passage

**ELEKTRIKER**



**Herm. Both**  
Ingenieur, Königstraße 19  
Elektrische Anlagen jeder Art  
Radiohaus

**WER NICHT INSERIERT**  
schädigt sich selbst

**Otto Brunner**  
Halle (Saale), Neuhäuser Straße 100  
Fernruf 29969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuco-Kapfenbrücke u. Aluminium

**O. Igenstein**  
Die solide Brille — moderne Optik  
Spezialist für Augenheiler, Brillen usw.  
Krankenkassenleistung — Billige Preise

**Richard Hallup**  
Maschinenschlosser, Werkzeuge  
slechten — Schweißwerk — autogen  
Steinweg 54, Ogr. 1901

**Otto Kummer**  
Uhren bester Qualität  
Kath.-Passage

Menschliche Ameisenhaufen

Das Problem „Wohlfahrt“ — Volk und Lebensraum.

Von Dr. Josef Metzger, Karlsruhe.

Wichtigste mit der Entwicklung der Industrie im 19. Jahrhundert haben auf der Erde Klumpenungen der menschlichen Anwesenheiten stattgefunden...

Die Bevölkerungsdichte in Deutschland ist demnach heute mehr als doppelt so groß wie vor 90 Jahren.

In verschiedenen anderen Ländern ist die Bevölkerungsdichte sogar noch größer. So wohnen in Japan 127 Einwohner auf dem Quadratkilometer...

Am größten sind demzufolge die menschlichen Ansammlungen in den Industrieländern, also in den Gebieten mit zahlreichen Großstädten. Nicht dinsterte wohnen in den Großstädten auf einem Quadratkilometer...

Die am dichtesten besiedelte Stadt Deutschlands ist Saarbrücken.

Hier wohnen über 25 000 Menschen auf dem Quadratkilometer. Auch der alte Industriestandort England hat viele Städte mit einer Bevölkerungsdichte von über 5000...

Betrachtet man die Erdteile als Ganzes, so findet man auf der Erde fünf große menschliche Ameisenhaufen: 1. Westasien, 2. Britisch-Indien, 3. Südchina, 4. Japan und 5. den Osten der Vereinigten Staaten von Amerika.

China ist am dichtesten besiedelt am Scharthal, Indien im Mündungsgebiet des Ganges, in Japan ist die Hauptstadt Tokio am dichtesten besiedelt.

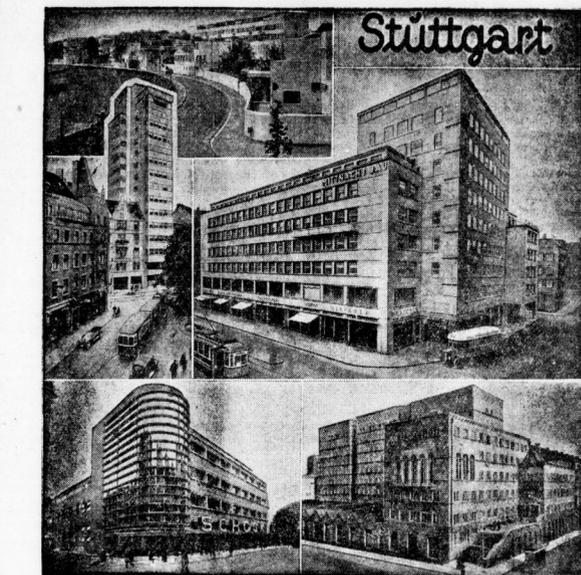
Waldschutzgesetzlich gesehen ist wohl kein Land so dicht besiedelt wie Japan.

Das ist eine Ursache zum Teil darin, daß Japan im allgemeinen eine große Bevölkerungsdichte hat.

600; im Westen betragen die Dichte 899, die Bermuda-Inseln haben eine Dichte von 560, Martinique 248, die Prince von Wales-Inseln 619, Barbados 866, Madeira 220, Malta 711, Jersey (im Kanal) 489, die Kanal-Inseln 463.

Stuttgart — die moderne Großstadt

„Das Rathaus Europas“ — „Das Schloss der Welt“ — so haben Schriftsteller das heutige Stuttgart genannt.



Intern: Links neues Warenhaus von Erich Mendelsohn mit gläsernen Ecktürmen. Rechts Oberpostdirektion, die an eine Fassade der italienischen Frührenaissance erinnert.

Im Museum-Neubau haben es sich besonders die Anbauformen von rechtsseitigen Entzügen des Museums, die hier

das Gesicht der Gungarnot auch heute noch immer wieder aufzuweisen läßt. Und als ein ganz besonders großes Moment der Gefahr...

Sommer in Devon.

Von unserem fr.-Korrespondenten.

London, Ende Juli.

Es gibt in der englischen Sprache wohl kein helleres, verquageneres Wort als „Devonshire“.

Stuttgart — die moderne Großstadt

„Das Rathaus Europas“ — „Das Schloss der Welt“ — so haben Schriftsteller das heutige Stuttgart genannt.



Intern: Links neues Warenhaus von Erich Mendelsohn mit gläsernen Ecktürmen. Rechts Oberpostdirektion, die an eine Fassade der italienischen Frührenaissance erinnert.

Plätze und Waldwege, die in schmalen Tälern durch das Moor ziehen. Doch es ist eigentlich etwas anderes, was jeden Engländer freudig berührt...

Im Sommerabend auf einer Farm in Devonshire. Der Hof liegt abseits der großen Autodämme, auf denen Tag und Nacht die Motoren hängen...

Erdebeobachtungen zusammen, über dem breiten, offenen Ozeanbereich hängen die Regelle, die Blitze und die stürmische Stürme in der Sommerzeit...

Das Gespräch kreist die Politik. Man ist hier liberal, der Vater war es, der Großvater auch, und die Söhne sehen keinen Grund, sich von der Partei verlassen zu lassen.

Wohin ist eine interessante Farm, zu der wir der Bauer am nächsten Morgen hinfahren. Es ist eine freigelegene Farm, ein weites Gebiet...

Vom 19. Deutschen Bundeschießen in Rbln.

Wettrennen zwischen Gyrpfezug und Brieftauben.



Vom dem „Start“ der kleinen Luftkugeltäger am Londoner Parlamentsgebäude.



Ein dreitesse Trompeterspiel in Schlangenart löst rasche Schmelzen aus. Trabstreckenerne mar-

## Seit der Radfahrer.

Wir veröffentlichen ab heute, um unseren Lesern ein klares Bild vom Ablauf des R.D.M.-Wendeballes in Halle zu geben, fortgesetzte Berichte auf die einzelnen Tage des Radfahrer-Bundesjahres.

### Der Anlauf am Freitag.

Vor 34 Jahren feierte der Bund Deutscher Radfahrer, damals in 12 Jahre seines Bestehens, in der Stadt Halle zur Feier seines Bundesjahres ein. Damals noch ein kleiner Verband, konnte er doch schon auf vieles Erreichte zurückblicken, hatte er sich schon in der Welt des Rades bewährt. Zwischen damals und heute liegt eine lange Spannezeit. Nur wenige der Teilnehmer von vor 34 Jahren werden wieder dabei sein. Der Krieg hat viele hinweg geführt, kleiner und kleiner wurde mit den fortschreitenden Jahren der Kreis der Alten. Der Gedanke aber wurde in die Reihen der Jungen getragen, die Idee lebte und verbreitete sich und wenn heute der Zweite Radfahrer-Bund der in der Spitzengruppe den Namen „Bund Deutscher Radfahrer“ angenommen hat, wieder in Halle eintritt, dann tritt er als führender deutscher Radfahrer-Verband auf. Seit 9 Uhr morgens an ist international ein gleichzeitiger Anlauf hat. Was dieser Verband in sportlicher Beziehung zu leisten vermag, das wird er in Halle beweisen, was er in wirtschaftlicher Hinsicht den deutschen Radlern ist, ist allgemein bekannt.

Schon am Freitag legt der Zufuhr von der Wanderschaft, der Teilnehmer aus allen deutschen Städten, ein nationales und internationales Ziel vor die Augen. Die Halle ist ein Zentrum der großen Radfahrer-Veranstaltung und zum Empfang der Räder der Halle gerufen. Am Samstag hat in der Halle ein großer Anlauf statt. Der Anlauf ist ein gemeinsamer mit den Vorführungen der einzelnen Landesverbände, um in einer unverbundenen Ansprache eine Reihe wichtiger Fragen, die sich auf den gesamten deutschen Radfahrer betreffen, zu klären.

Während dann um 11 Uhr im „Neumarkt-Schützenhaus“ das Empfangs- und die Begrüßung der Teilnehmer stattfindet, ist der Veranstalter um die deutschen Radfahrervereine im großen Saal der „Saalbau-Veranstaltung“.

## Erfolge der Reichsbahn-Ringer.

Bei den Thüringer Meisterschaften in Weimar - Paul Seidel in der Panoramastadion Meisterschaften von Thüringen.

In Weimar fanden die Thüringer Meisterschaften des Deutschen Ringer-Verbandes 1931 statt. Die Ringerabteilung des Reichsbahn-Verbandes hat bei diesen Meisterschaften einen besonders glänzenden Erfolg errungen. Die Thüringer Ringerabteilung, Familie Grottel wurde der Sieger bei härtester Konkurrenz von zwölf Ringervereinen aus Thüringen. Den ersten Platz errangen die Ringer Kurt Müller und Oskar Vandenberg. Am Ringkampf der Panoramastadion wurde Paul Seidel erster Sieger und Meister von Thüringen. Am Ringkampf der Meisterschaften wurde Seidel erster Sieger und Meister von Thüringen. Am Ringkampf der Meisterschaften wurde Seidel erster Sieger und Meister von Thüringen.

## Hallische Schwimmer freizeilig.

Halle 02 legt über Zeitan, Mischleben und Sehenfels.

Das im Vereinshaus von Halle 02 angelegte Schwimmbecken hat am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Regen beeinträchtigt Tennis.

Auf alle Tennisplätze fielen dem wolkenbruchartigen Regen am Sonntag zum Opfer. Der R.T.C. 1 hatte durch diesen Regen die interkontinentalen Spiele nicht zum Austragen, auch nicht das erste Herren-Doppel. Dr. Jacob gegen Heßlich und das erste Herren-Doppel, für welches die Schläger der Halle 02 in Halle abgeben.

## Deutsche Turnerschaft.

Die Worte der Hallischen Turnerschaft sowie die Worte der angrenzenden Vereine sind in einer Sitzung am Mittwoch, 30. Juli, abends 10 Uhr bei Bauer, Tagesordnung: Jahresbericht, Jubiläum, Bundesfeier der Deutschen Turnerschaft.

## Stribling schlägt Scott 1. o.

Berrückend schnelles Ende schon in der 2. Runde. - Scott bereits in der ersten Runde viermal zu Boden gegangen.

Eigene Dramenhandlung unterfr. Korrespondenten.

London, 29. Juli.

In dem am Montagabend hier ausgetragenen Boxkampf schlug der amerikanische Schwergewichtler Stribling den englischen Meister Scott in der zweiten Runde 1. o. Der Kampf handelte vom Beginn an im Zeichen des Amerikaners.

Der mit Spannung erwartete Kampf fand vor 50 000 Zuschauern im Stadion von Wimbledon statt. Scott wurde von dem Amerikaner in der zweiten Runde fast sofort besiegt, nachdem er schon in der ersten Runde viermal für mehrere Sekunden auf dem Boden gegangen war. Der entscheidende Schlag war ein rechter Haken aus dem er Scott für einige Minuten bewusstlos liegen ließ. Der englische Meister dürfte nach dieser ruhmlosen Niederlage wohl eine Handlung auf die Weltmeisterschaft aufgeben. Beim Verlassen des Ringes wurde Scott von der Menge mit lauten Rufen des Unwillens begleitet, während Stribling starken Beifall fand. Der Kampf war von Anfang an sehr einseitig, da Scott schon in der ersten Minute zu Boden ging und von da an kaum noch einen Versuch machte, ernsthaft zu kämpfen.

## Caalegau-Athletik-Meisterschau.

Bezirksportfest in Städten. - 4 Hallenser bei den Deutschen Meisterschaften. - Nationales Sportfest von 99 Werseburger. - Was der Rest der Saison bringt.

Das Bezirksportfest in Städten - erstmals nur für die Mannseiferer - wird am Sonntag, 29. Juli, in der Halle stattfinden. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen.

## Was Tagelöhner am 17. August.

Am 17. August, am 17. August, sollen die Tagelöhner in Halle an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen.

## Kreiswimmelfest der Turner.

Der Sportverein 99 Werseburger hat für den 10. August ein 5. Nationales Sportfest angekündigt. Es ist sehr erfreulich, dass die Kreiswimmelfest der Turner in der Halle stattfinden wird. Die Teilnehmer sind die Vereine der Städte, die an der Veranstaltung teilnehmen.

## Die Radfahrer.

Die Radfahrer haben am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Die Radfahrer.

Die Radfahrer haben am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Die Radfahrer.

Die Radfahrer haben am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Die Radfahrer.

Die Radfahrer haben am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Die Radfahrer.

Die Radfahrer haben am 29. Juli 1931 einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

## Funfbild: Leducu gewinnt „Tour de France“



André Leducu bei der Ankunft in Paris. Mit der 300 km langen Etappe Mala-Paris fand die diesjährige „Tour de France“, das schwerste Radrennen der Welt, ihren Abschluss. Sieger wurde, wie gemeldet, der französische André Leducu, der die 1818 km lange Strecke in 172 Stunden, 12 Minuten, 16 Sekunden bewältigte.

## Jürth Schmidt

Im dem am nächsten Sonntagabend am 9. September in der Werseburger Straße (Ecke Dautenstraße) stattfindenden großen Fußballturnier, mit dem das neue Spieljahr in unserer Stadt äußert wirkungsvoll eingeleitet wird, hat die Vereinsleitung des mehrfachen deutschen Meisters Spielvereinigung Jürth folgende Mannschaften aufgestellt: Bekanntheitsnamen: Meyer, Bauer, Kleinlein; Schlichte, Seibert, Kistler, Kraus, Nappelt, Franz, Frank, Rießling. Wenn man von Gehr. Franz absieht (siehe Spieler fehlen jedoch den Führern aus nicht aus Versehen), ist die genannte Mannschaft das Stärkste, was die Gasse überhaupt stellen können.

## Im Bild.

Körning liegt in Schweden. Bei einer Veranstaltung in der schwedischen Provinz Karlskrona gingen auch die Hallenser Turnerinnen an den Start. Körning liegt über 100 Meter in 10 Sekunden, während ein Klubkamerad auf die 400 Meter in 5,1 Sekunden lief.

Der 1. G.H. Hübner, der am 3. August den Rekord von Sparta-Paris erzielte und am 17. August in Berlin gegen den R.T.C. antritt, hat jetzt ein weiteres Spiel nach Berlin mit Tennis-Berlin für den 5. Oktober abgemacht.

Wolven besiegte Scott. Beim Amerikanerportfest in Berlin trat der Amerikaner Scott gegen den Deutschen Wolf an. Scott gewann mit 100 Meter-Kauf in den früheren deutschen Sprintermeisterschaften, dem er in 107 Sekunden mit einem Vorsprung von 10 Sekunden über Wolf siegte. Wolf gewann die Meisterschaften in Berlin mit 100 Meter-Kauf in 112 Sekunden. Ein zweites Spiel gegen Scott gewann er in 107 Sekunden über Wolf siegte. Wolf gewann die Meisterschaften in Berlin mit 100 Meter-Kauf in 112 Sekunden.

## Verenschen Anzeigen

Der Sport- und Turnverein  
Die Aufnahme erfolgt gegen Entgelt und nur dann, wenn auf dem Antragsformular die Aktivität des Vereins festzustellen ist.

Sportverein Hannover: Am 29. Juli 1931 hat der Sportverein Hannover einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

Sportverein Berlin: Am 29. Juli 1931 hat der Sportverein Berlin einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

Sportverein Halle: Am 29. Juli 1931 hat der Sportverein Halle einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt. Die Halle 02 hat einen feierlichen Einweihungsakt erlebt.

PANIK in Indien

Roman von Reinhold Fritz Grosser

(2. Fortsetzung)

Die Hochwasserflut, in der Mitte der vierziger Jahre lebender Mann, nun aufsteigend...

Mit hellem Schrei häuete er sich ab die noch immer mit großer Schnelligkeit freilebende...

ein Pfeil schneite er im nächsten Augenblick herum, und hochgehobenen Armen, die übermächtig großen...

welches das Verborgene ludt und das Geheimnisvolle mittellos einwirkt, das schonungslos...

Hände Immer Rein Und Sauber

Das weltbekannte unentbehrliche Händereinigungsmittel darf in keinem Haushalt Betriebe fehlen...

Hypotheken- und Geldmarkt. Gesucht 50000 Mk. 1. Hypothek auf groß. Wohn- u. Geschäftshaus...

Schlafzimmer. 3 Jahr Garantie auf Rahmen, Torpedofeder, Spring, Doppel-Sattel...

Damen-Fahrrad. bestehend aus 1. Rahmen, 2. Felgenreifen, 3. Pedalen...

Über Geld sucht. 50000 Mk. auf 125. Zinsen. sofort zahlbar. 50000 Mk. auf 125. Zinsen...

Möbel. gegen Teilzahlung bei Möbel-Große Königstr. 28 (direkt an der Merseburgerstr.)

National-Kassen. neu und geb. mit Park-Garant. Neu mit Addition u. W. 725.-...

Grundstück. im Ort mit ca. 100 qm. Grundfläche. 100 qm. Grundfläche...

Billige Möbel! 1. Kleintisch, 2. Stuhl, 3. Tisch, 4. Stuhl...

Ruhebetten. für zwei Pers. sehr bill. Zella, Schiefer, Eichenholz...

Einmal-Haus. im Ort, 100 qm. Grundfläche. 100 qm. Grundfläche...

Fabrikwagen Sechszyl. - Opelwagen. 840 PS. 5ach bereit, ist unter gütig. Bedingungen zu verkaufen...

Küchen. isoliert u. ganz. Speise- u. Schlafzimmer. 1. Küche, 2. Schlafzimmer...

Lebensmittel-Geschäft. in Halle im Landstr. 100 qm. Grundfläche...

Fahrräder. Eleganter Halbfremder mit besten Felgen, Freilauf, hellem Sattel...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Piano-Ritter. Schlichthin neue Schlichthin neue Schlichthin neue...

Fahrräder. Eleganter Halbfremder mit besten Felgen, Freilauf, hellem Sattel...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Gebr. Möbel! 1. Couch, 2. Tisch, 3. Stuhl, 4. Stuhl...

Großer Erfolg der HN-Klein-Anzeige! 124 Angebote erhalten!

Schreibmaschine. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Kleinanzeigen gehören in die Hallischen Nachrichten

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

Reitpferde. 1. Schönlauer, 2. Brauner, 3. Fuchs, 4. Fuchs...

FLIT tötet schneller. Die nächtliche Gefahr. Auch während der Nachtzeit sind Erwachsene und Kinder durch die tickischen, blutdürstigen Mücken und Schnaken bedroht.

